

## Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften

---

### Medienmitteilung

## Robert-Bing-Preis 2010 für Matthew E. Larkum und Thomas Nyffeler

Die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) vergibt alle zwei Jahre den Robert-Bing-Preis für herausragende Leistungen im Bereich der Neurologischen Wissenschaften. Der Bing-Preis 2010 mit einer Preissumme von Fr. 60'000.– geht zu gleichen Teilen an Matthew E. Larkum vom Institut für Physiologie der Universität Bern und an Thomas Nyffeler von der Neurologischen Klinik des Inselspitals Bern.

*Basel, 2. Dezember 2009.* Robert Bing (1878-1956), Professor für Neurologie in Basel, hat testamentarisch einen Preis gestiftet, der «Autoren hervorragender Arbeiten, welche Erkennung, Behandlung und Heilung der Nervenkrankheiten gefördert haben» zugesprochen werden soll, um diese zu weiterer Forschung zu ermutigen.

Der Robert-Bing-Preis 2010 geht zu gleichen Teilen an den Grundlagenwissenschaftler Matthew E. Larkum vom Institut für Physiologie der Universität Bern und an den Klinischen Forscher Thomas Nyffeler von der Neurologischen Klinik des Inselspitals Bern.

*Matthew E. Larkum* (geb. 1967) ist Englisch/Australischer Doppelbürger und absolvierte seinen Bachelor in Physiologie an der Universität in Sydney, bevor er in die Schweiz übersiedelte und am Institut für Physiologie der Uni Bern über die Signalverarbeitung in den Nervenzellen des Rückenmarks promovierte. Nach einem sechsjährigen Aufenthalt am Max-Planck-Institut in Heidelberg erhielt er im Jahr 2004 eine SNF-Förderprofessur. Im Fokus seiner Forschung stehen die Dendriten der Nervenzellen im Neocortex, für deren Untersuchung er die elektrophysiologischen und bildgebenden Verfahren weiterentwickelte und perfektionierte. Die Expertenkommission des Robert-Bing-Fonds beurteilt Matthew Larkum als herausragenden Wissenschaftler, der hochkarätige Forschung auf Weltklasse-Niveau macht.

*Thomas Nyffeler* (geb. 1969) hat in Bern Humanmedizin studiert und ist seit 2007 Facharzt für Neurologie. Seine wissenschaftliche Tätigkeit gilt schwerpunktmäßig der Erforschung der transkraniellen Magnetstimulation bei Hirnverletzten. Durch die Entwicklung einer neuartigen Reizmethode ist es ihm gelungen, die Wahrnehmung von hirngeschädigten Patienten positiv zu beeinflussen. Thomas Nyffeler erhielt 2006 den Forschungspreis der Medizinischen Fakultät der Universität Bern und 2008 den Forschungspreis der schweizerischen Hirnliga. Die Expertenkommission beurteilt Thomas Nyffeler als sehr produktiven klinischen Neurologen, dessen Forschungsarbeit vielversprechend und originell ist.

Der Robert-Bing-Preis 2010 wird an der Jahrestagung der Swiss Society for Neuroscience, am 13. März 2010 in Lausanne vergeben.

---

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Dr. Katrin Kuehnle im Generalsekretariat der SAMW, Petersplatz 13, 4051 Basel, Tel: 061 269 90 30, E-mail: k.kuehnle@samw.ch.